



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt
Frau Bettina Brücher
Johannes-Rau-Platz 1
42269 Wuppertal

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Es informiert Sie | Name |
| Anschrift | Rathaus Barmen 42275 Wuppertal |
| Telefon (0202) | 563 24 44 |
| Fax (0202) | 244 0987 |
| E-Mail | info@spdrat.de |

Datum

Drucks. Nr.

öffentlich

| | |
|------------------------------|----------------------------|
| Zur Sitzung am 26.10.2010 | Gremium Umweltausschuss |
|------------------------------|----------------------------|

Antrag Recyclingpapier 90plus

Sehr geehrte Frau Brücher,

die Fraktionen von SPD, CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen beantragen, der Umweltausschuss möge beschließen:

1. Die Verwaltung der Stadt Wuppertal wird aufgefordert, in allen Ressorts, insbesondere beim Stadtbetrieb Schulen, den Anteil an Recyclingpapier kostenneutral auf mindestens 90% zu steigern.
2. Das Ressort 106 – Umweltberatung – bietet allen Verwaltungseinheiten Beratung in allen Fragen rund um das Thema Recyclingpapier (RC-Papier) an.
3. In begründeten Ausnahmefällen, wie z.B. Farbdrucke an bestimmten Druckern, darf weiterhin auf Frischfaserpapier zurückgegriffen werden, solange es keine vergleichbare Alternative hinsichtlich Qualität und Nutzbarkeit gibt.
4. Die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses geeignete Maßnahmen aufzuzeigen, wie der Papierverbrauch aller Verwaltungseinheiten, insbesondere der Schulen, insgesamt deutlich gesenkt werden kann.
5. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, in einem Abstand von 1 Jahr einen neuen Sachstandsbericht im Umweltausschuss vorzustellen, in dem die Umsetzung dieses Beschlusses dargestellt wird.

Begründung:

Der Ausschuss für Umwelt erteilte in der Sitzung am 22.06.2010 einen Prüfauftrag zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – VO/0511/10 u. a. hinsichtlich der derzeitigen Beschaffungssituation für Papier, Kosten und der Einsatzmöglichkeiten von Recyclingpapier und forderte die Einhaltung des geltenden Ratsbeschlusses zur Verwendung von Recyclingpapier aus dem Jahr 1997.

Hierbei wurde festgestellt, dass zwar der Anteil an RC-Papier von 70,77% im Jahr 2007 auf 71,17% im Jahre 2009 leicht angestiegen ist. Im gleichen Zeitraum ist allerdings der gesamte Papierverbrauch unverhältnismäßig stark angestiegen. Um diesem Trend entgegen zu wirken, sollte die Verwaltung - insbesondere in den Schulen - geeignete Maßnahmen aufzeigen, wie man den Papierverbrauch insgesamt wieder deutlich senken kann. Allein durch konsequentes beidseitiges Kopieren sollte eine signifikante Verbesserung erreicht werden können.

Auch wenn es zum jetzigen Zeitpunkt nachvollziehbar ist, dass eine 100%ige Umstellung auf RC-Papier in der Verwaltung aus technischen oder qualitativen Gründen nicht möglich ist, sind die Ressourcen verzehrenden Nachteile bei der Produktion von Frischfaserpapier hinlänglich bekannt. Bis auf wenige Ausnahmen im Bereich der Kartierung oder des Meldewesens ist RC-Papier mittlerweile uneingeschränkt einsetzbar und auch für Spezialanwendungen verfügbar. Daher gibt es auch keine Begründung für den verhältnismäßig geringen Anteil von RC-Papier in der Verwaltung und so möchten wir diese auffordern, unseren Beschluss mit Nachdruck umzusetzen.

Mit der deutlich gesteigerten Nutzung von RC-Papier fördern Politik und Verwaltung die nachhaltige Nutzung natürlicher Güter und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Frank Zitlau
Umweltpolitischer Sprecher
der CDU

Andreas Mucke
Umweltpolitischer Sprecher
der SPD

Hartmut Stiller
Umweltpolitischer Sprecher
der FDP

Ilona Schäfer
Umweltpolitische Sprecherin
Bündnis90/ Die Grünen